

Dezernat VI
Stadtrat Dipl.-Ing. Dieter Wenzel

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Herrn Stadtverordneten
Dr. Karl-Heinz Stephan Roßbach
Herta-Mansbacher-Straße 160
64289 Darmstadt

Stadtrat
Dipl.-Ing. Dieter Wenzel

Technisches Stadthaus Bessunger Straße
Bessunger Straße 125
64295 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2307
Telefax: 06151 13-2329
E-mail: dezernatVI@darmstadt.de
Datum:
09.10.2008

**Ihre Kleine Anfrage vom 03.10.2008
Parkdecks + Lärmschutz in K 6**

Sehr geehrter Herr Dr. Roßbach,

Ihre Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1: Weshalb ist nach den beiden Ausschreibungen im ersten Halbjahr 2008 noch nicht mit dem Bau des Parkdecks an der Jägertorstraße begonnen worden?

Antwort: Das erste Ausschreibungsverfahren führte zu keinem Ergebnis, da keine Angebote abgegeben wurden.
Das zweite Ausschreibungsverfahren für die Parkpalette Jägertorstraße musste aufgehoben werden, weil nur ein Bieter ein Angebot abgab und dieses Angebot nicht wirtschaftlich war.

Frage 2: Falls die Verzögerung des Baubeginns, wie ich vermute, an einer Steigerung der Baukosten liegt, mit welchen Maßnahmen will der Magistrat sicher stellen, dass die Parkierungsanlagen für die Bewohner zeitnah gebaut werden, konkret wann
a) wird mit dem Bau der Parkierungsanlagen begonnen?

Antwort: Ein fest terminierter Baubeginn kann derzeit noch nicht genannt werden.

b) werden die Stellplätze zur Benutzung zur Verfügung stehen?

Antwort: Die fest terminierte Benutzung der Stellplätze kann derzeit noch nicht genannt werden.

Begründung:

Die Ergebnisse der durchgeführten Ausschreibungsverfahren haben es notwendig gemacht, das Konzept der Parkieranlagen zu modifizieren. Ziel ist es, trotz der vorhandenen Baupreissteigerungen, die Bereitstellungskosten pro Stellplatz einzuhalten. Aufgrund dessen ergeben sich jedoch Verzögerungen bei der Realisierung. Nach Vorlage der neuen Planung durch den Architekten, wird das neu erarbeitete Konzept dem Magistrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

- Frage 3:** Falls Umplanungen notwendig sind,
a) müssen diese die späteren Nutzer der Stellplätze zahlen und wie hoch sind diese zusätzlichen Kosten?
- Antwort:** Inhalt des neuen Konzepts ist es, bei ähnlichen Rahmenbedingungen die Bereitstellungskosten pro Stellplatz einzuhalten.
Hierin sind alle anfallenden Kosten enthalten.
- b) ist auch nach den Umplanungen der Schallschutz für die Gebäude im Osten von K 6 entlang der Jägerstorstraße gewährleistet, da der aktuelle Zustand für die Bewohner unerträglich ist?
- Antwort:** Grundlage der Entwicklung des neuen Konzepts ist auch die Einhaltung der Schallschutzanforderungen. Ein Schallschutzfachplaner begleitet die Planung.
- Frage 4:** Wie hoch sind die Kosten eines Stellplatzes in den Parkieranlagen für die späteren Nutzer aufgeschlüsselt
a) nach den Kosten für das Nutzungsrecht?
- Antwort:** Die voraussichtlichen Kosten des neuen Konzepts liegen noch nicht vor. Die künftigen Nutzer werden umgehend nach Vorhandensein der Bereitstellungskosten, bezogen auf einen Stellplatz, informiert.
- b) und den laufenden Kosten pro Monat?
- Antwort:** Die Nebenkosten werden noch auf das neue Konzept angepasst. Die Nutzer werden nach Vorliegen der Berechnung umgehend informiert.
- Frage 5:** Die Parkieranlagen sollten fünf Jahre nach Vertragabschluss für die Stellplätze fertig sein, dieser Termin ist für eine Reihe von Anwohnern abgelaufen, wie geht es vertraglich weiter?
- Antwort:** Sobald die Kosten abschließend vorliegen, werden die Anwohner informiert.
Zu den abgeschlossenen Verträgen über die Nutzung von Stellplätzen werden entsprechende Vertragsnachträge vorbereitet.
- Frage 6:** Wäre der Magistrat bereit, die Anwohner von K 6 in einer Informationsveranstaltung zu den weiteren Entwicklungen in K 6 zu informieren und auf Fragen zu antworten?
- Antwort:** Nach Fertigstellung der Vorentwurfsplanung durch das beauftragte Architekturbüro wird die Umplanung den Anwohnern vom K 6 vorgestellt.
Es ist geplant, zunächst der Interessengemeinschaft Leben im K 6 den neuesten Stand mitzuteilen.

Danach können die Informationen auf der Internetseite der Interessengemeinschaft Leben im K 6 zur Einsicht veröffentlicht werden. Weiterer Informationsbedarf der Anwohner könnte in Form eines Fragenkatalogs beantwortet werden und ins Netz gestellt werden.

Falls daraufhin noch Bedarf an einer Veranstaltung besteht, muss darüber zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

Mit freundlichen Grüßen

i. V.

W. Hoffmann

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister